©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhist. Mus. Wien	92	B	289–290	Wien, 30. Juli 1991

Oberrat Dr. FRIEDRICH KASY zum Gedenken

Oberrat Dr. FRIEDRICH KASY war Jahrzehnte als Leiter der Lepidopteren-(Schmetterlings-)Sammlung der 2. Zoologischen Abteilung (Abteilung für Entomologie) tätig. Er setzte die Reihe seiner erfolgreichen und international hoch geschätzten Vorgänger in dieser Eigenschaft – der bekannteste unter ihnen wohl HANS REBEL – fort.

Am 4. Februar 1990 verstarb KASY im 70. Lebensjahr. Er wurde am 12. Februar im Stammersdorfer Friedhof in Wien begraben. Trotz schweren Leidens, das vor allem seine Beweglichkeit beeinträchtigte, wurde er nicht müde, wissenschaftliche Arbeiten im Zusammenhang mit Schmetterlingen und Naturreservaten im östlichen Österreich zu tätigen und die Naturschutzgebiete zu besuchen, an deren Schaffung er wesentlich mitbeteiligt war. Der letzte Ausflug dieser Art führte ihn noch am Tag vor seinem Ableben auf die Pischelsdorfer Fischa-Wiesen.

Der Lebenslauf KASYS bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst mit Ablauf des Jahres 1985 wurde anläßlich seines 65. Geburtstages vom Verfasser bereits in extenso dargestellt und gewürdigt (1986, Ann. Naturhist. Mus. Wien; **88/89,** B: 397–404). Es seien folgend nur die wichtigsten Daten wiederholt.

KASY wurde am 25. September 1920 in Wien geboren. Er bestand 1940 die Matura an der Bundes Lehr- u. Versuchsanstalt für chemische Industrie Hernals mit Auszeichnung. Es folgten Reichsarbeitsdienst, Militär mit Einsatz auf diversen Kriegsschauplätzen und Gefangenschaft, endlich Heimkehr Ende 1947. 1948 begann er das Studium der Zoologie und wurde 1952 promoviert. Als fertiger Zoologe konnte er zunächst nur einen Posten als Laborant an der damaligen Hochschule für Bodenkultur erhalten, bis er 1956 am Naturhistorischen Museum Wien angestellt wurde. Zuerst wurde er in der Myriopoden-Sammlung eingesetzt und erst 1960 bei den Schmetterlingen. Die Lepidopteren-Sammlung betreute er bis zu seinem Übertritt in den dauernden Ruhestand mit Ablauf des Jahres 1985.

Tatsächlich zeichnete sich KASY durch unermüdlichen Arbeitseifer, beispielhafte Einsatzbereitschaft und Kameradschaft aus. Er fehlte niemals im Dienst, bis zu jenem Tage, an dem er eine bedeutende gesundheitliche Attacke erlitt; das war nur kurze Zeit vor seiner Pensionierung. Überflüssig zu berichten, daß KASY allen widrigen Umständen zum Trotz auch während seines Ruhestandes regelmäßig in seine frühere Sammlung kam, um fleißig zu arbeiten, und das bis wenige Tage vor seinem Tod.

Den Schmetterlingen widmete er auch den Großteil seiner freien Zeit, nach Dienstschluß, an Wochenenden, im Urlaub. Da baute er bei sich zu Hause eine etwa

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

25.000 Objekte umfassende Microlepidopteren-Sammlung aus und betreute sie. Diese, die selbstverständlich bestätigtes Eigentum des Museums ist, konnte inzwischen in die museale Sammlung heimgeholt werden.

KASYS vordergründige Tätigkeiten betrafen die Systematik diverser Gruppen der Kleinschmetterlinge, den Ausbau der musealen Sammlungsbestände, die Schaffung und Erhaltung von Naturschutzgebieten in Österreich sowie eine rege Vortragstätigkeit. Als Forscher und Naturschützer wurden ihm mehrere Auszeichnungen zuteil, darunter das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich oder die Mitgliedschaft der UNESCO-Kommission für das Biosphärenreservat Neusiedlersee.

Es sind die folgenden Naturschutzgebiete, die durch KASYS Aktivität geschaffen und/oder laufend betreut wurden, und in denen er sich besonders gern aufgehalten hatte:

1. Glaslauterriegel und Heferlberg, südlich von Gumpoldskirchen, NÖ.
2. Pischelsdorfer Fischawiesen, östlich Gramatneusiedl, NÖ.
3. WWF-Naturreservat Hainburger Berge (südliche Teile des Braunsberges und des Hainburger Berges), NÖ.
4. WWF-Naturreservat Marchauen/Marchegg (mit Nani-Au), NÖ.
5. Zurndorfer Wald (Hutweide), Bgld.
6. Hackelsberg bei Jois, Bgld.
7. Zitzmannsdorfer Wiesen, südlich Weiden am See, Bgld.
8. WWF-Naturreservat Seewinkel/Lange Lacke, Bgld.

Der in der oben zitierten Würdigung vorgelegte Schriftennanchweis nennt 106 wissenschaftliche Publikationen bis zum Jahre 1985. Dieses Publikationsverzeichnis ist wie folgt zu ergänzen:

107. Die Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes „Glaslauterriegel–Heferlberg" südlich von Wien. – Z. ArbGem. öst. Ent.; **38**, Suppl.: 35 pp., 1 Abb., 1 Foto; 1987.
108. Dipl.-Ing. RUDOLF PINKER. – Z. ArbGem. öst. Ent.; **39**: 59–62, 1 Foto; 1987.
109. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des WWF-Naturreservates Marchauen/Marchegg (mit Nani-Au) in Niederösterreich. – Z. ArbGem. öst. Ent.; **41**, Suppl.: 24 pp., 1 Foto; 1989.
110. Zur Nahrungspflanzenspezialisation der Raupen von *Lignyoptera fumidaria* HB. (Lepidoptera, Geometridae). – Z. ArbGem. öst. Ent.; **42**: 53–54; 1990.

Mögen die Kollegen und die Entomologen Österreichs das Andenken an FRIEDRICH KASY immerfort bewahren!

MAXIMILIAN FISCHER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 92B

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: Oberrat Dr. Friedrich Kasy zum Gedenken. 289-290